



Protokoll Nr. 42

über die 42. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 18.09.2018 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Hittisau, 1. Obergeschoss, Sitzung 1.

Anwesende:

Gemeindevertreter:	Gerhard	Beer, Bgm
	Anton	Gerbis, VizeBgm
	Dipl. Ing. Markus	Schwärzler
	Dieter	Nußbaumer
	Klaus	Schwarz
	Dietmar	Bechter
	Georg	Bals
	Mag. Michael	Bartenstein
	Manfred	Felder
	Dipl.Inf. (FH) Dominik	Bartenstein
	Kurt	Hagspiel
	Ida Maria	Bals
	Christoph	Feurstein
	Markus	Beer
	Manfred	Feuerstein

Ersatz:	Jürgen	Bilgeri
	Christian	Bilgeri

<u>Entschuldigt:</u>	Norbert	Fink
	Brigitte	Nenning, BEd
	Christian	Obrist
	Bernhard	Dünser
	Dietmar	Nußbaumer
	Christoph	Hagspiel
	Hubert	Hagspiel
	Markus	Steurer
	Georg	Vögel
	Christof	Bechter

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 41
3. Güterweggenossenschaft Stöcken – Unterstützungsbeitrag
4. Kanalkataster – Prüfmaßnahmen – Vergabe
5. Gfällertobel – Übernahme des Interessentenbeitrages
6. Sohler/Wirthensohn/Kricke – Raumplanungsvertrag
7. Sohler/Wirthensohn/Kricke – Umwidmung
8. Berichte
9. Allfälliges

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Gerhard Beer eröffnet um 20.00 Uhr die 42. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Sprechstunde sind einige Fischer anwesend und bringen ihre Anliegen bzgl. der Fischerei Stausee und Bolgenach vor.

2. Genehmigung des letzten Protokolls Nr. 41

Das Protokoll Nr. 41 der letzten Sitzung ist allen GV mit der Einladung zugestellt worden und wird einstimmig genehmigt wird.

3. Güterweggenossenschaft Stöcken – Unterstützungsbeitrag

Der Vorsitzende bringt das schriftliche Ansuchen vollinhaltlich zur Kenntnis. Die Güterweggenossenschaft hat im Sommer eine Generalsanierung in Auftrag gegeben, seitens des Landes wurde eine Förderung bereits zugesichert, die Gesamtkosten werden sich auf € 178.801,67 belaufen. Für Güterwege, welche zu ganzjährig bewohnten Objekten führen, wurden seitens der Gemeinde bis dato immer 10% gefördert.

Markus Schwärzler spricht sich für die Förderung aus, da die Handhabung bis dato immer diese war und zudem der Weg von Fußgängern und Radfahrern auch genutzt wird.

Die Gemeindevertretung stimmt der 10% Förderung einstimmig zu.

4. Kanalkataster: Prüfmaßnahmen – Vergabe

Bgm. Gerhard Beer berichtet von den bisherigen Beschlüssen und der Vergabe an M+G Ingenieure. Es wurden hier verschiedenste Gespräche geführt, auch mit dem Land, um mögliche Fördermittel entsprechend ausschöpfen zu können - eine Voraussetzung hierfür ist die jetzt notwendige Dichtheitsprüfung, sowie die Prüfung diverser Oberflächenwasserkanäle und anderer Zustandserhebungen. Hierzu wurden von M+G Ingenieure entsprechende Ausschreibungen zu Angebotslegungen versendet, die Angebote auch entsprechend geprüft - die Niederschrift wird präsentiert und die Vergabe an Strabag AG zum Angebotspreis von € 56.161,26 empfohlen. Die Maßnahmen sind notwendig um das Projekt abzuschließen und die Förderungen entsprechend zu erhalten.

Christian Bilgeri erkundigt sich nach der „Schuld“ des Versäumens, da es sich ja doch um erhebliche Zusatzkosten handelt. Da es sich um neue Auflagen des Landes handelt kommt die Gemeinde nicht um diese Maßnahmen, auch im Hinblick auf die künftigen Baumaßnahmen und Förderung. Georg Bals erläutert das gesamte Verfahren (12 Jahre) dieses Projektes, sowie alle weiteren Fakten und die Höhe der Fördermöglichkeiten.

Die Gemeindevertretung stimmt der Vergabe an die Strabag AG zum Angebotspreis von € 56.161,26 einstimmig zu.

5. Gfällertobel – Übernahme des Interessentenbeitrages

Der Vorsitzende informiert über die geplanten Maßnahmen beim Güterweg Gfäll, dadurch sind Maßnahmen im Bereich Entwässerung notwendig. Diese Wässer sollen über entsprechende Verbauungen durch das Gfällertobel abgeleitet werden, anhand des Lageplanes wird der Projektvorschlag der Wildbach- und Lawinenverbauung präsentiert.

Klaus Schwarz informiert, dass es nicht ausschließlich mit dem Güterweg zusammenhängt, sondern auch mit der Hangstabilisierung im Falle eines Schlagwetters/Hochwassers.

Das Projekt wird mit Kosten von € 400.000,- geschätzt und soll auf Bund (45%), Land (15%) und Gemeinde (40% - € 160.000,-) aufgeteilt werden. Der Plan wäre dieses im kommenden Jahr umzusetzen.

Michael Bartenstein erkundigt sich wegen der Möglichkeit eines Gehweges in diesem Bereich, wenn schon aufgedigelt wird. Es sollen in einem Teilbereich Gespräche mit den Eigentümern geführt werden, die Anregung wird geprüft und angedacht.

Die Mandatäre sind sich einig, dass man nicht um diese Maßnahmen kommen wird und das Thema Sicherheit im Vordergrund steht. Das kleine Stück Gehweg soll auf jeden Fall verfolgt werden, da es Wanderwege verbindet, Anrainer mit Bushaltestellen und in diesem Bereich viele Kinder unterwegs sind.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Projekt „Gfällertobel“, zu den vorgelegten Konditionen einstimmig zu.

6. Sohler/Wirthensohn/Kricke – Raumplanungsvertrag

Der Raumplanungsvertrag bildet die Basis einer Umwidmung, von den Antragstellern wurde der Vertrag bereits unterzeichnet. Die Gemeindevertretung stimmt der Unterzeichnung des Raumplanungsvertrages seitens der Gemeinde einstimmig zu.

7. Sohler/Wirthensohn/Kricke – Umwidmung

Eduard, Peter und Theresia Sohler, haben erstmalig mit Schreiben vom 16.08.2017 um die Umwidmung einer Teilfläche aus GST 1493/1, KG Hittisau, im Ausmaß von 650 m² von derzeit Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Wohngebiet angesucht. Die beantragte Widmung befindet sich westlich des GST 1493/4 und widerspricht in mehreren Punkten dem REK. Den Widmungswerbern wurde nahegelegt, die bestehende Bausubstanz beim Gebäude Großenbündt 149 (leerstehendes Stallgebäude) zu nutzen bzw. auszubauen, was nicht gewünscht war. Des Weiteren wurde von Seiten des Raumplanungsausschusses angeregt, das bestehende Grundstück in Häusern (GST 71/1) zu nutzen. Dieses Grundstück soll, laut Angaben der Familie der Sohn von Theresia Sohler erhalten.

Nach einer Besprechung mit Bgm. Beer, DI Schneider-Moosbrugger und Vertretern der Antragsteller haben die Antragsteller mit Schreiben vom 18.10.2017 ein geändertes Ansuchen um Umwidmung einer Teilfläche aus GST 1493/1, KG Hittisau, im Ausmaß von ca. 570 m² von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Wohngebiet gestellt. Die Enkeltochter Claudia Wirthensohn beabsichtigt gemeinsam mit ihrem Partner auf dieser Teilfläche ein EFH zu errichten. Der benachbarte Landwirt und Eigentümer des GST 1502 hat ein Geh- und Fahrrecht über die Zufahrtsstraße, ausgehend von der L 5 schriftlich erteilt. Die Rechtsnachfolger von Ludwig Bechter haben die grundbücherliche Eintragung eines Geh- und Fahrrechts in Aussicht gestellt. Das GST 1493/1, KG Hittisau, befindet sich im Eigentum der Antragsteller Eduard, Peter und Theresia Sohler. Derzeit wird das GST 1493/1, KG Hittisau, landwirtschaftlich bewirtschaftet und ist verpachtet an Helmut Bilgeri, Landwirt in Hittisau.

Im Zuge des Widmungsverfahrens wurden folgende Stellungnahmen eingeholt:

- Raumplanungsbeirätin DI Maria Anna Schneider-Moosbrugger vom 09.11.2017
- Raumplanungsstelle DI Clemens Kanonier vom 13.12.2017
- Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum vom 14.02.2018

Des Weiteren wurde das Anhörungsverfahren der Nachbarn durchgeführt, wobei folgende Stellungnahmen eingelangt sind:

- Heinrich und Silvia Hagspiel vom 04.01.2017

Auf Grund der Stellungnahme der Familie Hagspiel ist der Raumplanungsausschuss am SA, 05.01.2018 zusammengetroffen, um über einen guten Umgang im Sinne der Nachbarschaftsrechte zu beraten. Bei einem weiteren gemeinsamen Besprechungstermin am 27.02.2018 wurde versucht, ein gutes nachbarschaftliches Übereinkommen zu formulieren. Seitens der Gemeinde wurden über die raumplanungsrelevanten Punkte informiert:

Weiler: traditionell gewachsen, nachbarschaftlich und lebendig; Siedlungszellen und Weiler wachsen nicht zusammen; maßvolle innere Verdichtung ist erstrebenswert; Einzelhöfe sollen nicht zu Weilern entwickelt werden; korrespondierende Architektur = Radial statt einseitig linear. Unser Landschaftsbild abseits des Kerngebiets ist geprägt von Gehöften in Streusiedlungsstruktur = Kulturlandschaft.

Als Abschluss der Diskussion wurde zwischen den Nachbarn folgendes vereinbart:

- Das geplante Gebäude hat möglichst am südlichen Grundstücksrand situiert zu werden, somit wäre eine befürchtete Einschränkung der Sonneneinstrahlung nur mehr sehr eingeschränkt zu erwarten.
- entsprechende offene und ehrliche Kommunikation zwischen den Widmungswerbern und der Familie Hagspiel soll bereits während der Planungsphase stattfinden.
- Empfehlung für die Planung einen Architekten beizuziehen
- Entwurf des Vorhabens auf Basis der Gespräche und Vereinbarungen mit den Nachbarn ist zu erarbeiten und vorzulegen.

Am 27.06.2018 ist ein Entwurf für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses beim Gemeindeamt eingegangen und wurde am 25.07.2018 durch die Gestaltungsbeiräte und den Bauausschuss begutachtet. Hagspiel Heinrich hat am 14.08.2018 in die Entwurfspläne Einsicht genommen und der Situierung schriftlich zugestimmt.

Markus Schwärzler ergänzt nochmals einige Hintergründe zur Widmung, sowie die Beweggründe des Raumplanungsausschusses.

Der Raumplanungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung der beantragten Umwidmung einer Teilfläche aus GST 1493/1, KG Hittisau, im Ausmaß von 568 m² (laut Lageplan vom 14.08.2018, Zahl: 3/2017_hi031.2-5/2017) von derzeit Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Wohngebiet zuzustimmen. Die Gemeindevertretung stimmt der Empfehlung des Raumplanungsausschusses und der Umwidmung in der vorgelegten Form einstimmig zu.

8. Berichte

Bgm. Gerhard Beer

- Aus dem Gemeindevorstand: Vereine mit Förderansuchen: TC Hittisau, Musikverein Hittisau-Bolgenach, FC Hittisau; Kindergarten: Lose Möbel; Auto für Gemeinde Hittisau – Austausch wg. Achsbruch; Glasaustausch Clubheim FC Hittisau – Schiebeelemente statt Fixverglasung; Nachlass Wasser-Kanal-Gebühren; Gründerversammlung Regionales Betriebsgebiet in Krumbach
- Kindergarten dzt. mit acht Kindern – offizieller Start 01. Oktober
- Widmungsansuchen Bolgenach – Stand der Dinge

Vizebgm. Anton Gerbis

- Begrüßungsnachmittag Neugeborene

Markus Schwärzler aus dem Raumplanungsausschuss

- Anfrage zu Umwidmung Hittisauer Ebene und Bolgenach
- Umwidmung in Häusern – Information

9. Allfälliges

Bgm. Gerhard Beer

- Handwerk + Form: Eröffnung am 12. Oktober 2018: Anmeldung über Gemeindeamt
- Österreichischer Gemeindetag in Vorarlberg – Einladungen wurden weitergeleitet: Anmeldung werden über Gemeindeamt gesammelt
- Land.Gespräche.Hittisau: 29. September 2018 (Anmeldungen sind notwendig!) – Markus Schwärzler würde sich über eine geschlossene Teilnahme freuen

Christoph Feurstein

- Partnergemeinde Taldorf am 03.10.2018 ab 14.00 Uhr zu Gast im Haarwerk (Herrenfriseur)

Michael Bartenstein

- Ritter-von-Bergmann Saal: Neue Richtlinien, inwieweit sind die „Mieter“ informiert und wie geht es weiter? – Bgm. Gerhard Beer informiert darüber, dass es keinen Vertrag mehr in dieser Art gibt, sondern eine neue Saalordnung, welche voraussichtlich ab 01.11. in Kraft tritt, insofern die Zustimmung seitens Hirschen und Gemeindevertretung gegeben ist, bis dahin behält die bestehende Saalordnung ihre Gültigkeit

Jürgen Bilgeri

- 19.10.2018 Viehausstellung; 27.10.2018 Bauernball

Manfred Felder

- Vortrag „Herausforderung Klimawandel auch im Bregenzewald“ am 09.10.2018
- Für das Projekt Schulsanierung wünscht er sich eine längere Vorlaufzeit und es soll nicht bis zum letzten Drücker abgewartet werden. Der Vorsitzende informiert zu aktuellen Standpunkten und dem weiteren Fahrplan, sowie weitere andere Projekte

Klaus Schwarz

sieht das Schul-Projekt kritisch, Ressourcenverschwendung und fehlende Nachhaltigkeit. Es wird hierzu noch ausreichend Diskussionen geben.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22:24 Uhr.

Die Schriftführerin:
Sonja Metzler

Der Bürgermeister:
Gerhard Beer